

Ressort: Technik

"Sandy" legt Internetseiten lahm

Hamburg, 30.10.2012, 20:25 Uhr

GDN - Wirbelsturm "Sandy" hat auch im Internet gewütet und dort sogar in Deutschland seine Spuren hinterlassen. "Durch das Unwetter in den USA sind unsere Video-Server beschädigt worden", hieß es am Dienstag auf "Spiegel Online".

Daher könne es zu technischen Störungen bei der Auslieferung von Videos kommen. Auch mehrere US-Nachrichtenseiten, wie z.B. die "Huffington Post", "BuzzFeed" und "Gawker" waren vorübergehend nicht erreichbar, weil ihre Server durch den Sturm beeinträchtigt waren. Positiv wirkte sich "Sandy" dagegen für Internetanbieter aus, deren Server im Trockenen standen. Weather.com konnte durch den Sturm einen Besucherzuwachs von über 30 Prozent verzeichnen. Die New York Times und das Wall Street Journal öffneten sogar vorübergehend ihre Bezahlschranken und boten sonst kostenpflichtige Informationen frei verfügbar an.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-1441/sandy-legt-internetseiten-lahm.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com